

Früher Start am Nürburgring

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Peter Dahlmanns
Eifelallee 2, 50858 Köln
Tel: 0221 506070-1, Fax: -2
Mobil: 0172 6525152
Email: peter.dahlmanns@t-online.de

Das ADAC Masters Weekend und damit auch der ATS Formel-3-Cup starten dieses Wochenende im Rahmen der FIA GT1 Weltmeisterschaft auf dem Nürburgring. Ab jetzt stehen den Formel-3-Piloten nur noch vier Rennen zur Verfügung, um sich in der Tabelle zu verbessern. Zur Einstimmung auf die internationale Veranstaltung lud die Organisation zur Pressekonferenz nach Köln ein. Dort standen nicht nur die GT Piloten wie Michael Bartels und Marc Hennerici Rede und Antwort. Auch Niederländer Stef Dusseldorp war vor Ort und berichtete über den ATS Formel-3-Cup.

Um das geballte Motorsportprogramm unter einen Hut bringen zu können, beginnt die Veranstaltung bereits am Donnerstag. Genug Zeit für Fahrer und Teams des ATS Formel-3-Cup, sich in zwei Tests und einem freien Training auf die Strecke und die Bedingungen einzustellen. Mann des Tages war Tom Dillmann (Dallara F307 Volkswagen) aus dem Team HS Technik, der in allen drei Sessions die Nase vorne hat. In Test 1 am Donnerstagmorgen fuhr er mit einer Zeit von 1:53.623 Minuten die Tagesbestzeit. Der Franzose ist der derzeitige Tabellenführer und musste in den vergangenen Rennen Federn lassen. Nur noch elf Punkte trennen ihn von seinem schärfsten Konkurrenten Daniel Abt (Dallara F307 Volkswagen). Doch der Nürburgring ist seine Strecke, hier gewann er die beiden Rennen im Rahmen des ADAC Truck Grand Prix. „Auch dieses Wochenende will ich wieder zwei Mal ganz oben auf dem Podium stehen“, so Dillmann.

Im Test 1 hatte Dillmann noch eine halbe Sekunde Vorsprung auf seinen Konkurrenten Daniel Abt. Felix Rosenqvist (Dallara F307 Volkswagen) rückte ihm im Test zwei bis auf 0,004 Sekunden auf die Pelle. Abt schlug im freien Training zurück und setzte sich mit einem Rückstand von 0,103 Sekunden auf den auf den zweiten Rang. Während Abt noch gute Chancen auf den Titel hat, steht für Rosenqvist eher der Kampf um den dritten Rang im Vordergrund. Den Schweden trennen nur noch fünf Punkte auf den Tabellendritten Kevin Magnussen (Dallara F307 Volkswagen).

Die beiden Brandl Motorsport-Pilot Markus Pommer und Rückkehrer Marco Sörensen (beide Dallara F307 Mercedes) hielten sich in den gesamten drei Sessions in der Spitzengruppe auf. Der Deutsche Pommer sicherte sich im ersten Test den dritten Rang, sein Teamkollege der Däne Sörensen schnappte sich diese Position in den folgenden beiden Trainingseinheiten.

Allerdings kann man den Zeiten der Trainingssessions nicht unbedingt trauen. Jeder Fahrer und jedes Team spult sein eigenes Programm ab – mit unterschiedlichen Fahrzeugeinstellungen und unterschiedlicher Betankung. Erst in den beiden Qualifyings am morgigen Freitag legen die Piloten die Karten auf den Tisch.